

Stellungnahme des StudierendenKonvent der Bauhaus-Universität Weimar zur summæry 2019

Turn to page 2 for a translation into English!

Die summæry ist zwar vorbei, aber noch ist kein Gras über die Ereignisse gewachsen:

Es gibt viele Punkte, über die kontrovers diskutiert wird, unter anderem bei der offenen, durch den StuKo organisierten, Diskussionsrunde. Dort wurde von Student*innen und Mitarbeiter*innen großer Unmut bezüglich Organisation und Ablauf der Veranstaltung am Eröffnungstag der summæry geäußert. Als Vertretung der Student*innen positionieren wir uns folgendermaßen:

Die unverhältnismäßig große Bühne hat für zahlreiche Irritationen gesorgt, da so der Fokus der summæry von den studentischen Arbeiten weg auf das ZDF-Konzert gelenkt wurde.

Wir begrüßen zunächst die Absicht des ZDF, Student*innen an der Gestaltung des Konzertabends zu beteiligen. Vier Student*innen, davon zwei vom StuKo delegierte Vertreter*innen, waren an der Vorbereitung des Konzerts involviert. Diese Beteiligung ist jedoch zu kurz gekommen. Auch wenn bei derartigen Großveranstaltungen gezwungenermaßen viele Verhandlungen hinter den Kulissen stattfinden, können wir nicht akzeptieren, dass an genau dem Wochenende, an dem die Student*innen mit ihren Arbeiten im Fokus stehen sollen, derartig über unsere Köpfe hinweg entschieden wird – insbesondere bei einer Veranstaltung, bei der sich die Universität nach außen öffnet.

Wir kritisieren die Einlasskontrollen und ähnliche Zugangsbeschränkungen auf dem Universitätsgelände, die dem Selbstverständnis einer offenen Universitätsgemeinschaft widersprechen. Des Weiteren hat die Security durch ihr Auftreten und Verhalten bei vielen Student*innen für eine unwohle Atmosphäre gesorgt. Rechte, antidemokratische Gesinnung hat keinen Platz an unserer Universität.

Im Vorfeld der Veranstaltung gab es Beratungen zwischen dem StuKo-Vorstand, dem Café s140 und der Veranstaltungsorganisation der Bauhaus-Universität Weimar bezüglich des Sicherheitskonzepts. Die M18 wurde vom StuKo am Veranstaltungstag ab 16.00 Uhr geschlossen. Eine Veranstaltung in dieser Größenordnung hatte bisher so noch nicht stattgefunden, weshalb nicht absehbar war, wie viele Menschen sich wo aufhalten würden. Da die vier Mitglieder des StuKo-Vorstands persönlich für ggfs. auftretende Sach- und/oder Personenschäden haften, wurde sich für die temporäre Schließung entschlossen. Die Symbolwirkung ist unterschätzt worden und wird auch im StuKo kontrovers diskutiert.

In Bezug auf die Diskussionen nach der politisch motivierten Absage des Feine-Sahne-Fischfilet-Konzerts in Dessau hätten wir uns eine Gegenreaktion von Seiten des ZDF und der Universität gewünscht, die sich klar gegen politische Einflussnahme auf öffentliche Einrichtungen positioniert und nicht versucht, mit einer vordergründig unpolitisch wirkenden Auswahl der Künstler*innen den Weg des geringsten Widerstands zu gehen. Die Universität ist nicht unpolitisch; als öffentliche Akteurin haben unsere Äußerungen Gewicht – wir haben eine Vorbildfunktion inne und diese Rolle sollten wir ausfüllen.

English Translation: Statement of the StuKo of the Bauhaus University regarding the summæry 2019

The summæry is over but the events are still present up until today. The StuKo organized and participated in a controversial and open discussion. This allowed students and staff members of the university to talk about their frustration concerning the organization and course of the events regarding the opening day of the summaery. As representatives of the student body we position ourselves as follows:

The overwhelmingly disproportional stage on the campus drastically shifted the attention away from the students' work to the ZDF concert. First of all, we would like to address that we appreciate the intentions of the ZDF to integrate the students of the Bauhaus University into the concert. Four students, including two representatives of the StuKo, were involved in the planning of the events beforehand. However, the participation of those students was severely cut short. Even if events as major as this concert are necessarily planned behind closed doors, we can not tolerate that the focus was shifted away from the students' work and the involved participants preempted. Especially on such a vital weekend for the university where it is opening up for the public.

A radical right-oriented and anti democratic mindset is, furthermore, not welcome at our university.

We strongly criticize the restricted entry on the university's campus since it's counteracts the very premise of an open and egalitarian university.

Furthermore, the security has caused an uncomfortable atmosphere among many students due to their appearance and behaviour.

Prior to the event, consultations between the Café s140, Representatives of the StuKo and the organisational team of the Bauhaus-University concerning the security plan took place.

The M18 was closed by the StuKo at 4 p.m. on the day of the event. Since an event of this size had never happened before and the numbers of visitors were not foreseeable. Secondly, the board of the StuKo would have been responsible and liable for any damages that may have been arisen. It was, therefore, decided to close the s140 temporarily. The extent of the symbolic gesture was severely underestimated and is still discussed controversially today.

We were hoping for a counter reaction of the university and the ZDF concerning the failed attempt in Dessau to invite the band Feine-Sahne-Fischfilet. Especially in light of these events we were figuring on a reaction that would clearly highlight the position of the public institution and the fact that it cannot be politically influenced. The university and the ZDF unfortunately neglected their function as public role models with a blatantly unpolitical lineup of artists. The university is never unpolitical.